

Was hat Corona eigentlich mit den Gerichten gemacht?

Darmstädter Juristische Gesellschaft

04.05.2022

Prof. Dr. Ralf Köbler



2 ½ Jahre Pandemie

- ▶ Systemrelevanz der Gerichte und Staatsanwaltschaften für die Funktionsfähigkeit des Staates ./.. Vorsicht: durchgängig angepasster Regelbetrieb
- ▶ Politik: Vorschlag der Reduktion auf Eilsachen und ab ins Homeoffice = das funktioniert nicht!
- ▶ Ordentliche Gerichtsbarkeit mit ca. 8.000 Bediensteten in Hessen war kein Hotspot = zwischen 5 und 20 Infektionsfälle zu jeder Zeit ./.. derzeit 140 Fälle
- ▶ LG Darmstadt mit rund 250 Bediensteten im Stammhaus (ohne Bewährungshilfestellen): zwischen 1 und bis zu 5 Fällen über die Zeit

Vorübergehende Erleichterungen im Verfahrensrecht

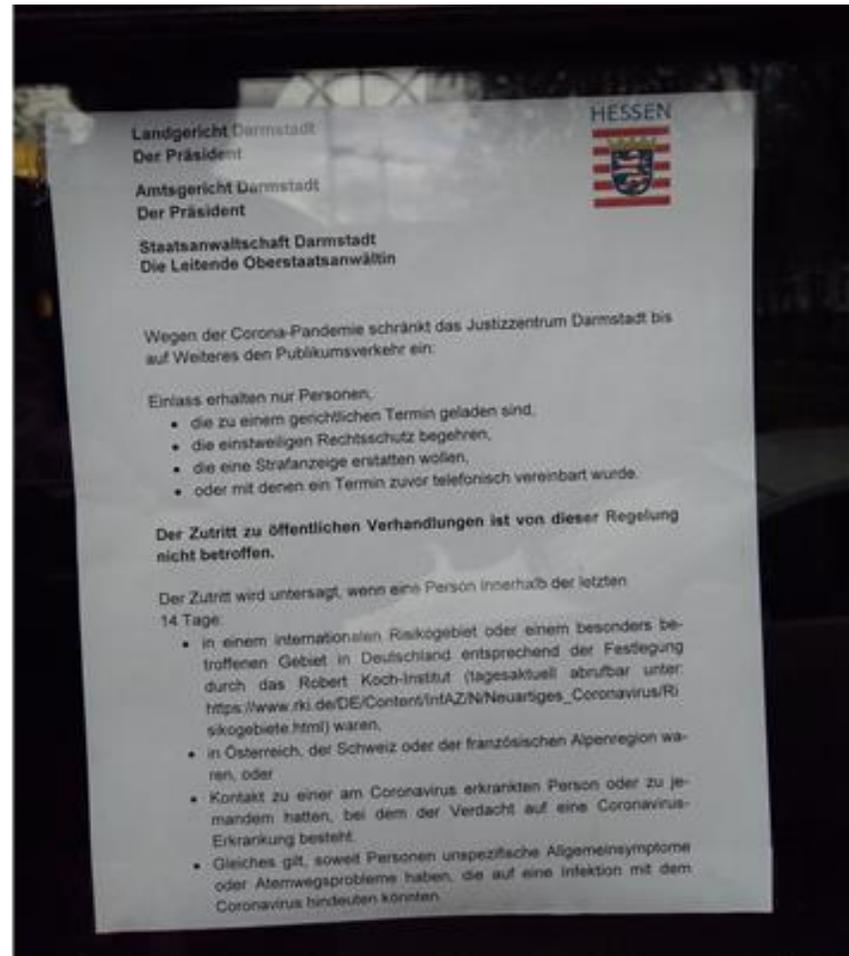
- ▶ Strafprozess: Unterbrechung der Hauptverhandlung für 1 Monat nach mind. 10 Verhandlungstagen = normale Regelung; Corona-Änderung: 2 Monate (aber: nur „solange die Hauptverhandlung aufgrund von Schutzmaßnahmen“ nicht durchgeführt werden kann (ausgelaufen zum 31.03.2021))
- ▶ Verschiebung der Insolvenzantragspflicht bis 30.09.2020, verlängert bis 30.04.2021 für Unternehmen, bei denen die Zahlung staatlicher Hilfe noch aussteht
- ▶ Kapitalgesellschaften, Genossenschaften und Vereine: Zulassung virtueller Hauptversammlungen/Mitgliederversammlungen
- ▶ Vereine und Stiftungen: Vorstandsmitglieder bleiben ggf. auch über ihre Amtszeit hinaus im Amt
- ▶ Raummiete und Pacht: keine Kündigung bei coronabedingtem Zahlungsverzug für die Zeit April-Juni 2020
- ▶ Videoteilnahme ehrenamtlicher Richter im SozG- und ArbG-Verfahren bis Ende 2020 (nicht verlängert)
- ▶ = die meisten Erleichterungen sind schon lange ausgelaufen

Vielfältige Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen - dynamisch gewachsen



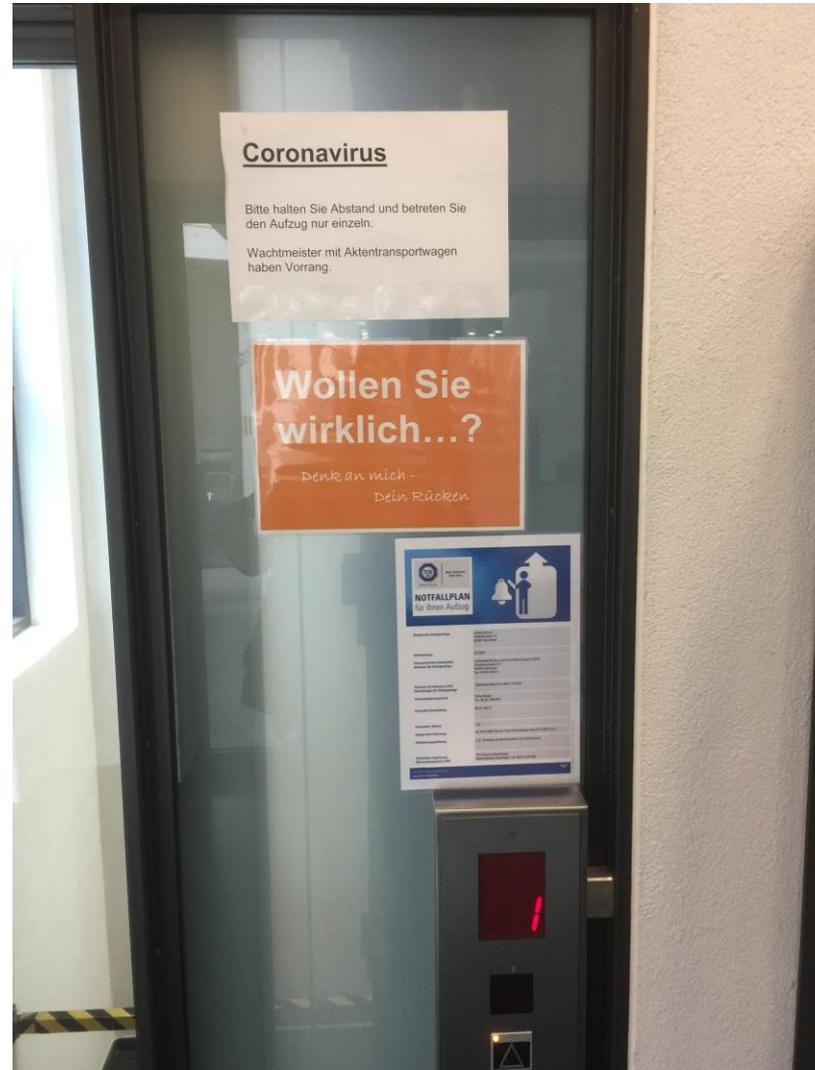
Zutrittsbeschränkungen

- ▶ Kein Zutritt für Infizierte, Kontaktpersonen und aus Risikogebiete Eingereiste
- ▶ Gerichtsverhandlungen weiterhin öffentlich, alles andere nur mit Terminvereinbarung oder schriftlich
- ▶ Sonderproblem: Ärzte
- ▶ Keine Kontaktnachverfolgung
- ▶ Keine Schnelltests, außer für eigenes Personal in Einzelfällen
- ▶ Kein 2- oder 3G



Aufzugbenutzung nur einzeln

- problematisch bei Vorführung Gefangener



Desinfektionsmittel

- ▶ Spender an Eingängen und in Sälen
- ▶ Zusätzliche Putz- und Desinfektionsleistungen, einschl. einer Kraft, die den ganzen Tag mit Desinfektionsmitteln von Saal zu Saal wanderte (ausgelaufen)



⇒ 2020:

Das Jahr, in
dem meine Hände
mehr Alkohol
abbekommen
als meine Leber.



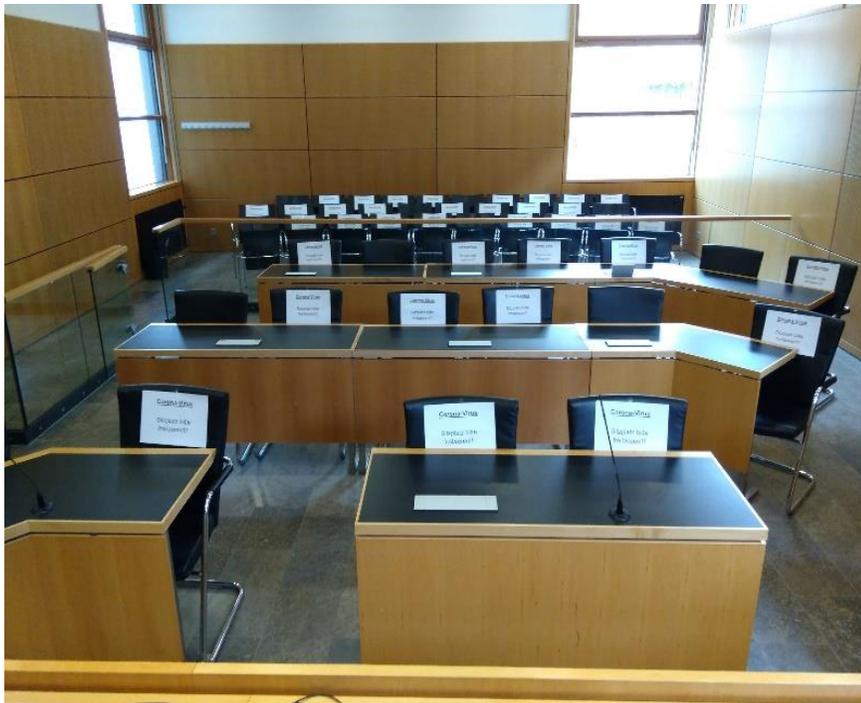

Benediktiner
Weissbräu



#ZUMROTENHAUS



Sperrung der kleinsten Sitzungssäle und vieler Sitzplätze in Sälen und Wartebereichen (zur Gewährleistung des Abstands)



Inzwischen aufgehoben

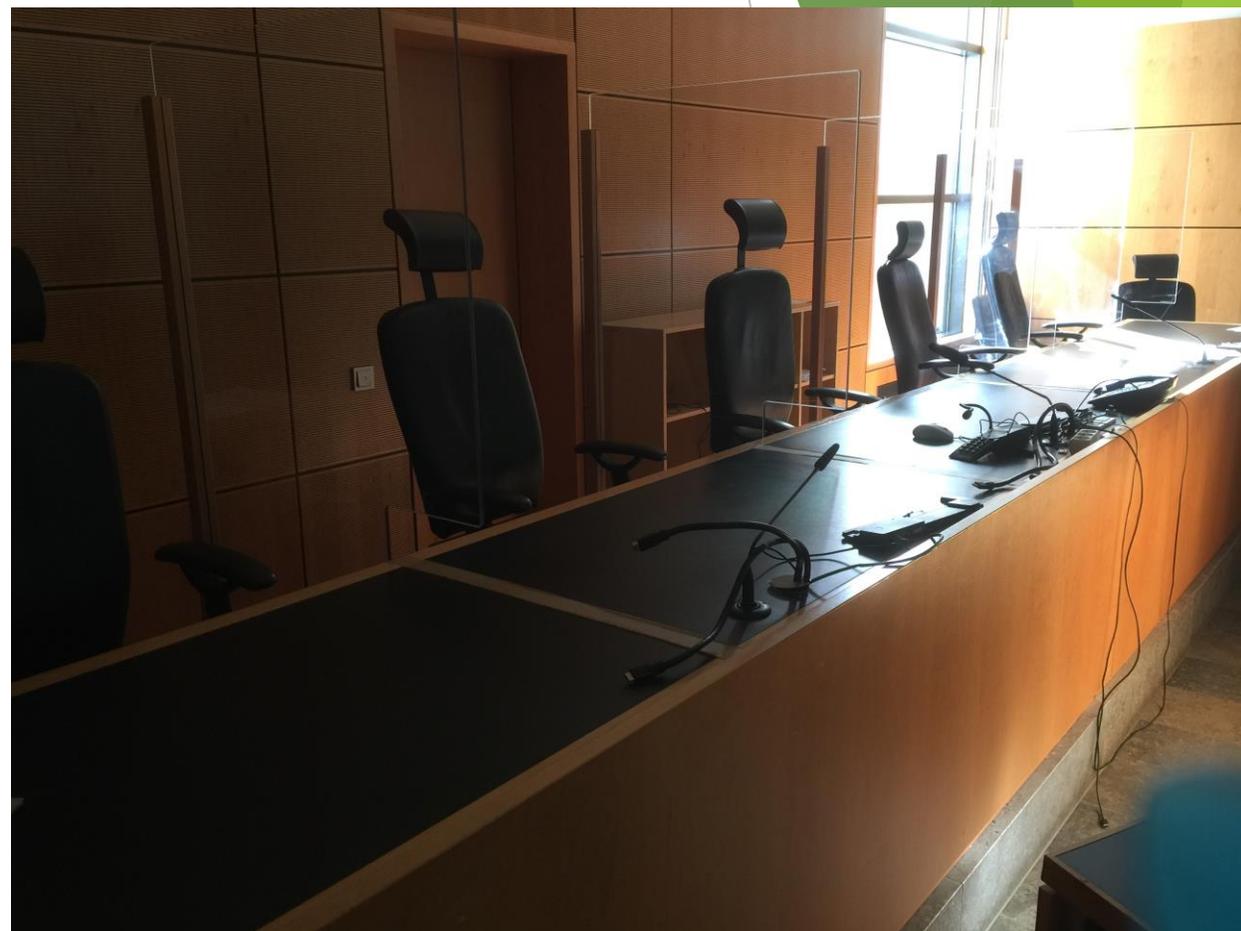
Corona-Virus

Bitte halten Sie auch beim Besuch von öffentlichen Gerichtsverhandlungen einen **Mindestabstand** zu Ihren Sitznachbarn ein.

Wir empfehlen vier freie Plätze!

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Plexiglas allenthalben



Externe Sitzungssäle für Verfahren mit vielen Beteiligten

- ▶ Justus-Liebig-Haus
- ▶ Festhallen in LM, WI, GI und Ffm
- ▶ Examensklausuren im Darmstadtium und im Schwanensaal



Externer Sitzungssaal LG Limburg



Verhandlungen mit kreativem Ansatz

Verkündungs-Termine der Zivilkammer

Richter am Landgericht als Einzelrichter

Terminstag: Donnerstag, 02. April 2020

Sitzungssaal: Hier, vor dem Eingang des Gebäudes A

Lfd. Nr.	Uhrzeit	Aktenzeichen Art des Termins Zeugen/Sachverständige	Klagende Partei (Prozessbevollmächtigte)	Beklagte Partei (Prozessbevollmächtigte)
1.	10.00 Uhr	Verkündung einer Entscheidung	Wohnungseigentümergeinschaft i.d.Verwalterin Fa.	Projektentwicklung und Projektsteuerung mbH.
2.	10.00 Uhr	Verkündung einer Entscheidung	vertr.d.d. Vorstands vorsitzenden	(RAe I u.a.
3.	10.00 Uhr	Verkündung einer Entscheidung		
4.	10.00 Uhr	Verkündung einer Entscheidung		u.a.
5.	10.00 Uhr	Verkündung einer Entscheidung		Autohaus GmbH u.a.

Sofern Sie zu dem Verkündungstermin erschienen sind,
melden Sie sich bitte unter

06151/992 oder

an der **Pforte des Gebäudes D.**



Luftreinigungsgeräte und CO2-Ampeln



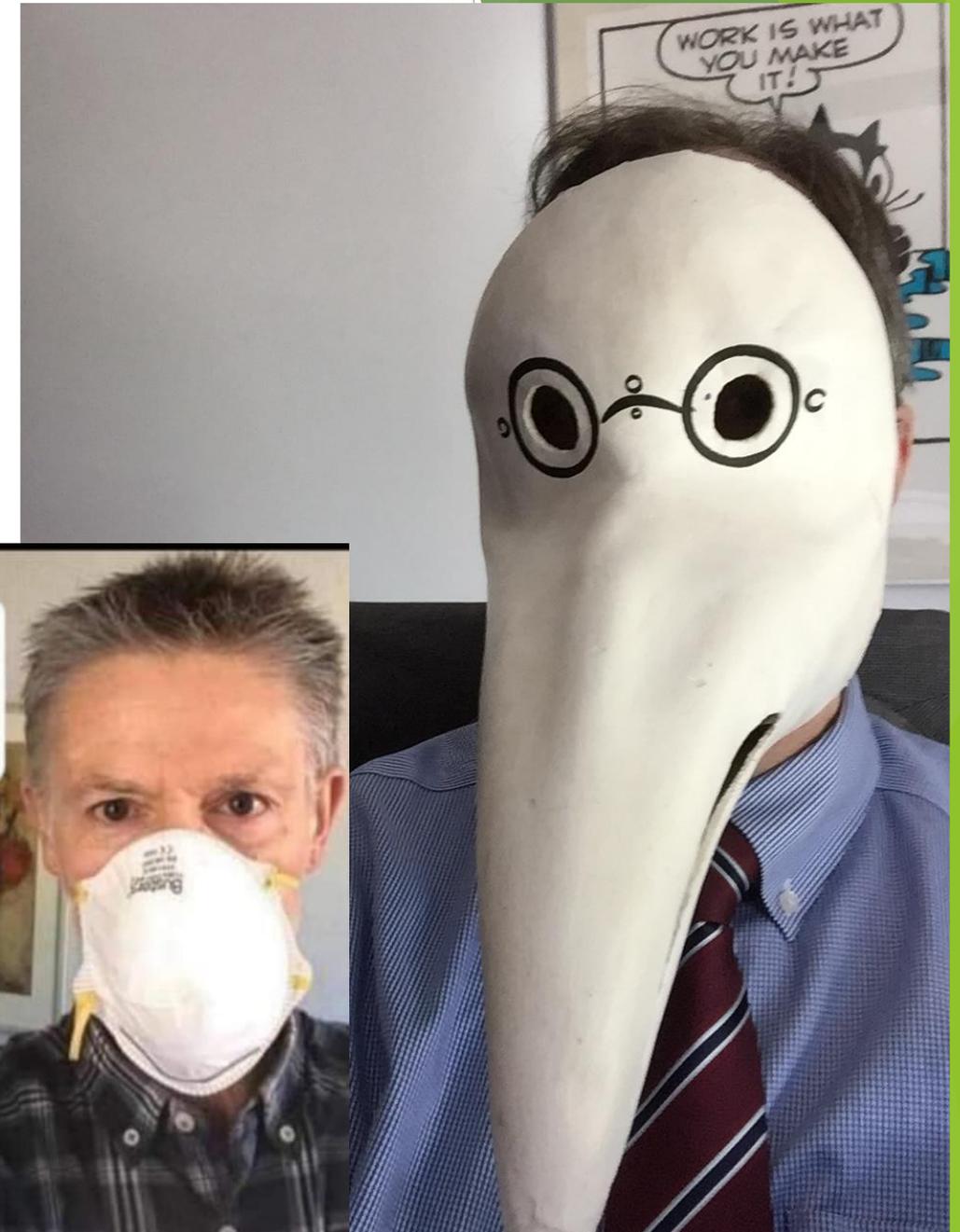
Toiletten zum Teil gesperrt und ertüchtigt mit Schließung größerer Räume zur alleinigen Nutzung



Inzwischen aufgehoben

Maskenpflicht

- ▶ Zuerst nicht, ab Mitte 2020 in öffentlichen Bereichen der Gerichtsgebäude, seit Herbst 2020 nur noch medizinische oder FFP2-Masken zugelassen, zwischenzeitlich nur FFP2, aktuell via Hausrecht wieder beide Maskenarten
- ▶ Seit Mitte 2020 sind für den Sitzungsbetrieb Masken vorhanden, für besondere Fälle auch Schutzausrüstung; Selbsttests für Bedienstete
- ▶ In der Sitzung:
„Sitzungspolizei“ steht dem Vorsitzenden zu



Neue organisatorische Perspektiven???

So nicht.

A photograph of a restaurant kitchen with a sign overlaid. The sign has the text 'Alle Gerichte zum Bestellen und Mitnehmen!!' in large, bold, black letters. Below the sign, there is a smaller line of text: 'Die Krise eröffnet ganz neue gerichtsorganisatorische Perspektiven.' The background of the photo shows kitchen equipment and staff members.

**Alle Gerichte zum Bestellen und
Mitnehmen!!**

Die Krise eröffnet ganz neue gerichtsorganisatorische Perspektiven.

Aus streng geregelter Telearbeit mit Arbeitszeitregelungen wird Homeoffice

- ▶ Zugang für praktisch alle Bedienstete ab Sommer 2020, sehr stark vereinfacht
- ▶ Arbeitszeitregelungen weitgehend suspendiert
- ▶ Homeoffice für Richter sehr gut, wenn man mit wenigen Akten Entscheidungen schreiben möchte
- ▶ Für das übrige Personal: nur sehr eingeschränkt nutzbar - es fehlt die elektronische Akte
- ▶ Aktuell Rückkehr zur geregelten Telearbeit



Videoeinsatz in gerichtlichen Verfahren

- ▶ Seit 2001 im Gesetz: nur auf übereinstimmenden Antrag
- ▶ 2007 Bundesratsinitiative, die 2013 vom BT umgesetzt wird... Ziel: Anordnung von Amts wegen
- ▶ Abgeschwächte Formulierung: „Das Gericht kann den Parteien gestatten...“
- ▶ Gedankengut aus Zeiten der ISDN-Video-Anlage und später der HD-Anlage: Zu wenige Geräte, teuer, Gegenseite meist nicht ausgestattet
- ▶ 2020: Ausstattung Richter, Rpfl und Verwaltungen mit Skype for business am Arbeitsplatzrechner (mit landesexklusivem Hessen-Server)
- ▶ Problematik der „Hybrid-Sitzung“: einige Säle nachgerüstet
- ▶ Möglichkeiten vor allem von jüngeren Richtern begierig aufgegriffen, hat sich durchgesetzt: Täglich Skype-Sitzungen am Landgericht, aber auch sehr stark bei Anhörungen in Strafvollstreckungssachen Dienstbesprechungen der Präsidenten, Kammerberatungen, Fortbildungsveranstaltungen und wissenschaftlichen Kongressen
- ▶ Diskussion um Video-Einsatz bei Anhörungen in Betreuungs- und Unterbringungssachen: rechtlich nicht zugelassen



Impfungen

- ▶ Anfänge: Betreuungs- und Unterbringungsrichter wurden dem Personal in Pflegeeinrichtungen gleichgestellt
- ▶ Streitig waren die Bereitschaftsdienststrichter
- ▶ Justizwachtmeister als Personal zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung waren vorrangig impfberechtigt
- ▶ Dann vorrangig berechtigt: Gerichtsvollzieher und Bewährungshelfer, dann Richter und schließlich alle Justizbediensteten



Erstes Foto vom neuen
Impfstoff in Oetzberg/Hering
aufgetaucht.

Leute,
die denken,
dass die **Impfung**
ihre DNA verändert
sollten das als
Chance betrachten.

Fazit

- ▶ Die Gerichte haben im Rahmen der Möglichkeiten mit hohen Aufwänden sehr gut funktioniert.
- ▶ Deutlicher Rückgang der Eingangszahlen bis Mai 2020 - alles aufgeholt bis zum Jahresende 2020 und seither mehr: starker Anstieg der Eingängen in Zivilsachen = Klagen gegen einen im Bezirk ansässigen Versicherer, der Betriebsschließungsversicherungen mit Schwerpunkt in der Gastronomie vertreibt.
- ▶ Exklusive Zuständigkeit für „echte“ Corona-Entschädigungssachen aus dem ImpfSchG für ganz Hessen anknüpfend an RP DA - seit November 2020 verlagert an Verwaltungsgericht, aber generelle Zuständigkeit für originäre Staatshaftungssachen bei dem Landgericht ist geblieben: keine Eingänge.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
- bleiben Sie auch weiterhin gesund.

